

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Angebot bestimmt Rindermarkt

Der europäische Schlachtrindermarkt wird aktuell vom Wechsel in das Anfang Juli beginnende neue Wirtschaftsjahr in Deutschland beeinflusst – Dieser Übergang führt üblicherweise zu einem geringeren Rinderangebot Ende Juni und einem leichten Mehrangebot im Juli – In Niederösterreich bleibt es bei einem konstanten nicht überreichlichen Angebot an Schlachttieren – Für den durch sommerliche Temperaturen und Ferienbeginn verhaltenen Absatz sind die verfügbaren Mengen dennoch leicht ausreichend – Die Konkurrenz um das Lebendangebot bleibt unter den Schlachthöfen zur Auslastung der Kapazitäten dennoch hoch – Die Preise, besonders jene für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität, tendieren diese Woche nach oben, eine Preis-

seinerung konnte aber nicht erzielt werden – In Deutschland lief die Stiervermarktung ruhiger, durch das geringere Angebot blieben die Notierungen Ende Juni jedoch unverändert – Bei Schlachtkühen bleibt es bei einem regional sogar knappen Angebot und ebenfalls unveränderten Preisen – Auch in Österreich sind Schlachtkühe sehr gesucht, da die Exportnachfrage unverändert regt ist – Eine Zustimmung zu erhöhten Preisen stand zu Redaktionsschluss auch hier aus – Bei Schlachtkalbinnen ist das Angebot ebenfalls überschaubar und die Notierung unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U in der Vorwoche einen Basispreis von 4,71 € und der Klasse R von 4,64 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 27/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	– bis –	4,51 bis 4,82
U	– bis –	– bis –	4,44 bis 4,75
R	– bis –	– bis –	4,37 bis 4,68
O	– bis –	– bis –	3,50 bis 4,00
P	– bis –	– bis –	3,43 bis 3,93

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – € /kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 27/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,45
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,45
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,85 bis 4,40

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 25.06.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	13 Stk.	72 kg	5,94 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	84 Stk.	92 kg	5,67 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	64 Stk.	110 kg	6,03 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	30 Stk.	130 kg	5,92 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	26 Stk.	185 kg	4,76 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	6 Stk.	70 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	31 Stk.	91 kg	5,69 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	18 Stk.	110 kg	5,79 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	133 kg	5,20 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	14 Stk.	181 kg	4,44 €/kg
Gesamt		295 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	313 kg	3,32 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 26.06.2024
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	7 Stk.	628 kg	2.657 €
	III a	1 Stk.	592 kg	1.700 €
Kalbinnen	II b	95 Stk.	633 kg	2.607 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	41 Stk.	123 kg	774 €
	III a	9 Stk.	122 kg	740 €

Information in eigener Sache

Mit 1. Juli 2024 wurde das Preistelefon zum Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer eingestellt. Die Preise zum Schweine- und Rindermarkt finden Sie

zur gewohnten Zeit künftig auf der Homepage der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer unter www.noel.lko.at im Bereich Markt & Preise.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noel.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	01.07. - 07.07.	k.E.	(4,71 €)
Schlachtschweine Basispreis	27.06. - 03.07.	2,15 €	(2,15 €)
ÖHYB-Ferkel	01.07. - 07.07.	4,10 €	(4,20 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß
Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 25/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	827 4,99 (-0,02)	147 4,98 (-0,01)	
	R3	241 4,95 (+0,01)	53 4,93 (+0,03)	
	E-P	2 870 4,96 (-0,01)	605 4,95 (±0,00)	
Kühe	R3	256 4,22 (-0,02)	53 4,23 (-0,05)	
	O3	80 3,87 (-0,01)	7 3,89 (+0,22)	
	E-P	1 630 4,00 (+0,00)	285 4,06 (+0,03)	
Kalbinnen	U3	341 4,93 (+0,03)	80 4,96 (+0,10)	
	R3	329 4,84 (+0,03)	61 4,84 (+0,07)	
	E-P	1 102 4,81 (+0,02)	239 4,86 (+0,08)	
Schweine	S	42 618 2,45 (±0,00)	6 716 2,49 (±0,00)	
	E	17 651 2,35 (-0,01)	2 955 2,39 (+0,01)	
	U	1 005 2,17 (+0,02)	144 2,15 (+0,02)	
	S-P	61 308 2,42 (±0,00)	9 815 2,46 (+0,01)	
Kälber	E-P	177 6,55 (+0,04)	– – –	
Jungrinder	E-P	149 5,65 (+0,28)	– – –	

Mehr Biomilch in Ö und D

Nach Angaben der EU-Kommission wurden von Jänner bis April 2024 1,805 Mio. Tonnen Biomilch erzeugt – Bereinigt um den Schalltag im Februar ist das zum Vorjahr ein Rückgang um 3,6 Prozent – Dabei fällt der Rückgang seit März geringer aus als in den ersten beiden Monaten – Unter den wichtigen Erzeugerländern sind die Mengen in Frankreich, Dänemark, Schweden und Italien rückläufig und das überall bereits das zweite Mal in Folge – Dabei fällt der Rückgang heuer sogar stärker als im Vorjahr aus – Mehr Biomilch wurde bis-

her dagegen in Deutschland und Österreich erzeugt – Nach Angaben des BLE stieg die deutsche Biomilchlieferung bis April um 1,4 Prozent auf 476.000 Tonnen, nachdem sie 2023 im gleichen Zeitraum um 8,6 Prozent zugenommen hatte – Der Biomilchanteil liegt in Deutschland nun bei 4,5 Prozent – In Österreich ist die Biomilchproduktion nach einem Einbruch im Vorjahr ebenfalls wieder im Steigen – Bis April wurden 218.000 Tonnen angeliefert, +3,7 zum Vorjahr, aber nur ein Prozent mehr als 2022.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 26/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2024	6 706,40	6 661,00	+ 0,68 %
August 2024	6 746,40	6 700,00	+ 0,69 %
September 2024	6 764,60	6 700,00	+ 0,96 %
Magermilchpulver			
Juli 2024	2 467,80	2 488,60	- 0,84 %
August 2024	2 502,80	2 514,60	- 0,47 %
September 2024	2 534,20	2 544,20	- 0,39 %
Flüssigmilch			
Juli 2024	45,06	45,08	- 0,04 %
August 2024	45,38	45,43	- 0,11 %
September 2024	46,03	46,08	- 0,11 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Lebendangebot weiter rückläufig

Am Schlachtschweinemarkt bleibt es europaweit bei sehr ausgeglichenen Verhältnissen – Saisonal wird zwar aus vielen Ländern von einem kleineren Angebot an Schlachtschweinen und auch rückläufigen Schlachtgewichten berichtet, aber weiterhin kommen keine entscheidenden Absatzimpulse vom Fleischmarkt – Die Nachfrage hat sich mit den höheren Temperaturen und der laufenden Fußball-EM leicht verbessert, für eine preissteigernde Wirkung reichte es aber nicht aus – So blieben die Notierungen in Deutschland, Belgien und Dänemark unverändert – Nach einer längeren Abwärtsentwicklung sorgte der Start in die Haupturlaubssaison in Italien für eine Preisstabilisierung – Für leichte Anstiege bei den Notierungen reichte das knappe Angebot in Frankreich

und Spanien – Der Schweinemarkt in Niederösterreich fügt sich in das unaufgeregte Bild ein – Das Angebot ist überschaubar, die Nachfrage hat mit dem Schulschluss zwar nicht nachgelassen, der erhoffte zusätzliche Absatz durch Grillaktivitäten im Rahmen von Public- und „Privat-“ Viewing ist bisher aber ebenfalls ausgeblieben – So setzt der Basispreis seine monatelige Seitbewegung fort – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 27. Juni 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,41 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 26. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 1. Juli (27. Woche) 4,10 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 27/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,67	bis 2,79
Kühe	Klasse R	1,73	bis 1,79
Kalbinnen	Klasse R	2,36	bis 2,53
Schweine			1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 25/2024;
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,39
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,82
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)	
Lämmer Kategorie I	7,20
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	8,09

Schulschluss sorgt für Impulse

In der Eierdirektvermarktung sind Angebot und Nachfrage nach wie vor ausgeglichen – In der letzten Woche profitierte das Eiergeschäft von Impulsen in der Gastro-

nomie, ausgelöst durch Feierlichkeiten zum Schulschluss – Die weitere Entwicklung wird nun „sommerlicher“ und damit ruhiger erwartet – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 27/2024
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50	

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Stabilisierung der Getreidepreise

Nach dem Abwärtskurs der letzten Wochen kam es zum Monatsende bei den internationalen Weizennotierungen zu einer Stabilisierung – Zwar sind mit dem Anlaufen der russischen Ernte die russischen Exportpreise neuerlich gesunken, dennoch kann europäischer Weizen nun mit der Ware vom Schwarzen Meer konkurrieren – Das zeigt sich in einer verstärkten internationalen Nachfrage zB aus Saudi-Arabien, Algerien und Ägypten – In den kommenden Wochen dürften die russischen Exporte auch aufgrund einer gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Ertragslage (4,1 t/ha) zurückgehen – Aber auch die Bewertung der französischen Weizenbestände ist auf den schlechtesten Wert seit 2020 gesunken, nachdem witterungsbedingt schon die Anbaufläche stark reduziert worden ist – So konnte an der Euronext Paris der September-Weizenkontrakt zur Vorwoche auf 230,75 €/t um 3,6 Prozent zulegen – In ei-

nem im Vergleich zu Weizen schwächeren internationalen Umfeld notierte der November-Maiskontrakt bei 206,0 €/t (+1,0 Prozent) – Die österreichische Getreideernte (ohne Mais) 2024 wird von der LK Ö auf 2,87 Mio. Tonnen geschätzt, was ein Minus von rund fünf Prozent zum Vorjahr und zum fünfjährigen Mittel bedeutet – Dieses Minus ist aber in erster Linie der Flächeneinschränkung bei Getreide zuzuschreiben, der Hektarertrag wird im Bereich des Fünfjahresmittels erwartet – In den extrem frühen Standorten Österreichs hat auch die Weizen-ernte bereits begonnen – Am ausgedünnten Kursblatt der Wiener Produktenbörse zeigt sich die abwartende Haltung der Verarbeiter – Durumweizen notierte mit 300 €/t um 2,5 €/t unter der Vorwoche, Futterweizen gab um 13 €/t auf 170 €/t nach – Futtermais konnte sich um 5 €/t auf 200 €/t verbessern – Futtergerste aus der Ernte 2024 notierte im NÖ Großraum mit 149,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.06.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	300
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	170
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	200
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.06.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	290 bis 310

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 26./2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2024	468,10	461,75	+ 1,38 %
November 2024	476,50	471,15	+ 1,14 %
Februar 2025	481,85	476,20	+ 1,19 %
Weizen			
September 2024	223,75	228,20	- 1,95 %
Dezember 2024	231,55	236,25	- 1,99 %
März 2025	235,00	239,35	- 1,82 %
Mais			
August 2024	209,00	208,85	+ 0,07 %
November 2024	204,60	207,20	- 1,25 %
März 2025	208,60	212,80	- 1,97 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	39,78	40,06	- 0,70 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 26. Woche	€/t, netto	468
Erzeugerpreis 26. Woche	€/t, netto	428
Erzeugerpreis 25. Woche	€/t, netto	422

Umfangreiches Angebot

Der österreichische Frühkartoffelmarkt bleibt eine weitere Woche gut versorgt – Mit den Niederschlägen vom Wochenende sind trockenheitsbedingte Rodeunterbrechungen zum mindest kurzfristig vom Tisch – Obwohl die Saison früh und mit rascher Flächenräumung begonnen hat, waren die letzten Wochen von hohem Angebotsdruck geprägt – In nächster Zeit wird mit Reife-förderung begonnen werden, damit mittelfrühe Ware schalenfest vermarktet werden kann und auch nicht zu groß

wird – Die Qualität der Knollen ist bisher sehr zufriedenstellend – Die für die überregionale Vermarktung vorgesehenen Mengen werden aktuell in allen Bundesländern durch Heurige aus regionalem Anbau ergänzt – Der Absatz von Heurigen im Inland wird als ruhig beschrieben – Der Abwärtstrend der Preise hat sich fortgesetzt – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn meist 30 bis 35,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise zuletzt bei 38 bis 40,- €/100kg.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 10.06.2024 bis 23.06.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk.	1,57 bis 1,60
Gelbe Rüben, kg	1,00 bis 1,10
Gemüsepaprika, Stk.	1,55 bis 1,60
Gurken, Stk.	0,81 bis 1,20
Kohlrabi, Stk.	0,66 bis 1,00
Kopfsalat, Stk.	0,71 bis 1,20
Paradeiser, kg.	3,50 bis 3,88
Radieschen, Bund	0,70 bis 0,85

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 27/2024
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenheu biologisch, in Großballen	240 bis 270
Stroh in Großballen, Ernte 2023	160 bis 180
Erzeugerpreis ab Hof	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	160 bis 190
Wiesenheu biologisch, in Großballen	180 bis 210
Stroh in Großballen, Ernte 2023	110 bis 120
Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32 bis 38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Viel Futter, wenig Heu

Der erste Schnitt ließ sich heuer nur unter schwierigen Bedingungen einbringen – Zwar ist die Futtermenge aufgrund der Niederschläge zumeist hoch, bei Heu sind die Menge und Qualität dagegen durchwachsen – Die

hohe Futterverfügbarkeit hält die Nachfrage gering – Demnächst wird sich zeigen, welchen Einfluss das unbeständige Wetter auf die Strohqualität hatte – Die Preise bei Raufutter schließen an die Vorsaison an.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 25/2024
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Niederösterreich	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
	0,80 bis 0,90	–

ZWIEBELPREIS



Viele Zwiebel am Markt

Die Situation am Zwiebelmarkt in NÖ hat sich zur Vorwoche kaum verändert – Das Angebot an Winterzwiebel ist anhaltend sehr hoch, dabei würde die Qualität vieler Zwiebelpartien eine kurzfristige Lagerung erlauben – Nachgefragt wird Zwiebel überwiegend im Inland und hier ist der Bedarf sommerlich ruhig – Da

die traditionellen Abnehmer mit eigener Ware versorgt sind, laufen Exporte weiter nur in kleinem Rahmen – Die hohe Warenverfügbarkeit sorgt für Preisdruck – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 30,- bis 33,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2024	30 bis 33
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2024	80 bis 90
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 55

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
 In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

26. bis 29. Juni 2024	–
01. Juli 2024	32 bis 35
02. Juli 2024	30 bis 35

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 12,00
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,50 bis 7,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 13,00

**THEMA DER WOCHE
 VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)**

Erhoben von der Statistik Austria
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	–	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	–	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	–	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar	123,1	133,2	147,5	161,5	+ 4,1
März	123,7	133,8	148,2	162,3	+4,1
April	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,5
Mai*	123,9	134,1	148,4	162,6	+ 3,4

**FORTS. TIERISCHE PRODUKTE
 WILDBRET**

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 25/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg